

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Größtes Verlegeschiff der Welt beginnt mit der Verlegung der Nord Stream-Pipeline im Finnischen Meerbusen**

- **„Solitaire“ verlegt die Pipeline zunächst in russischen Gewässern**
- **Manager von Nord Stream und Allseas begleiten den Start der Verlegearbeiten an Bord**

**Zug, 1. September 2010. Das Pipeline-Verlegeschiff Solitaire hat mit der Verlegung des Streckenabschnitts im Finnischen Meerbusen der 1.224 Kilometer langen Nord Stream-Pipeline begonnen. Ruurd Hoekstra, Deputy Director Construction der Nord Stream AG, und Leo D. Varkevisser, Vice President Projects and Operations der Allseas-Gruppe, hatten sich zuvor an Bord der Solitaire persönlich davon überzeugt, dass die Vorbereitungen planmäßig verlaufen. Bevor die Solitaire in Richtung Ostsee aufgebrochen ist, wurde sie entsprechend den Anforderungen für das Nord Stream-Projekt in Rotterdam umgerüstet. Dabei wurde die gesamte technische Ausrüstung im Hafen sorgfältig geprüft und getestet.**

Das Schiff hat 7,5 Kilometer vom russischen Anlandungsbereich entfernt mit der Verlegung der Pipeline im Finnischen Meerbusen begonnen und wird sie in westlicher Richtung bis Kilometerpunkt (KP) 300 verlegen. Anschließend, im Januar 2011, wird die Solitaire die Verlegearbeiten auf dem Routenabschnitt vom KP 350 zurück zum KP 300 fortsetzen. Von Mai bis September 2011 wird die Solitaire den zweiten Pipelinestrang auf dem gleichen Teil der Strecke verlegen. Das dynamisch positionierte Verlegeschiff muss nicht verankert werden und ist deshalb insbesondere für die Verlegearbeiten im verkehrsreichen Finnischen Meerbusen geeignet. Auch Munitionsaltlasten stellen bei der Verlegung kein Problem dar.

Der Streckenabschnitt zwischen dem russischen Anlandungspunkt und KP 7,5 wurde bereits von einem anderen Verlegeschiff, der Castoro Sei (C6) von Saipem, verlegt. Die C6 verlegt die Pipeline derzeit in finnischen Gewässern in östlicher Richtung zwischen KP 451 und KP 350.

Nord Stream hat diesen komplexen Bauplan mit den finnischen und russischen Behörden abgestimmt, um die Umweltauflagen einzuhalten und die Pipeline so effizient wie möglich zu verlegen. So werden beispielsweise im nordöstlichen Teil der Strecke im Winter keine Verlegearbeiten durchgeführt, da eine Eisdecke auf dem Wasser die

Bauaktivitäten behindert und Seehunde während der Paarungszeit nicht gestört werden sollen.

Der Bau von Nord Stream – das am weitesten vorangeschrittene Pipelineprojekt, das Europa zur Deckung seines zukünftigen Energiebedarfs benötigt – verläuft planmäßig. Über 250 Kilometer des ersten Pipelinestrangs wurden bereits in schwedischen und finnischen Gewässern verlegt. Im russischen Anlandungsbereich in der Bucht von Portowaja nahe Wyborg und im deutschen Anlandungsbereich in Lubmin bei Greifswald wurden bereits beide Leitungsstränge produziert und an Land gezogen.

Nach der Fertigstellung der Nord Stream-Pipeline im Jahr 2012 werden beide Leitungsstränge jeweils 1.224 Kilometer lang sein und aus insgesamt 202.000 betonummantelten Stahlrohren bestehen, die durchschnittlich etwa 23 Tonnen wiegen. Die Pipeline wird jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas nach Europa transportieren. Diese Menge ist ausreichend, um mehr als 26 Millionen europäische Haushalte zu versorgen.

**Für weitere Informationen wenden bitte Sie sich an:**

**Ulrich Lissek**, Communications Director  
Mobil: +41 79 874 31 58

**Maud Amelie Hanitzsch**, Communications Project Manager  
Mobil: +41 79 824 96 08

**E-Mail:** [press@nord-stream.com](mailto:press@nord-stream.com)

**Hinweise für Journalisten:**

**Nord Stream** ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Der Bedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2007 von circa 312 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2030 um 200 Milliarden Kubikmeter auf 516 Milliarden Kubikmeter pro Jahr wachsen (Quelle: IEA, World Energy Outlook 2009). Mit dem Anschluss des europäischen Gasleitungsnetzes an einige der größten Gasreserven der Welt wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union der nächsten Jahrzehnte decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. Die Transportkapazität soll mit einem zweiten Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden. Dies ist genügend Erdgas, um 26 Millionen europäische Haushalte zu versorgen.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die

russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und E.ON Ruhrgas AG halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen GDF SUEZ S.A. jeweils 9 Prozent der Anteile.

**Nord Stream wird in den Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union gelistet.** Das Projekt wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Nord Stream wird also als Schlüsselprojekt für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.

Der **Bau der Nord Stream-Pipeline** hat im April 2010 begonnen. Zuvor wurden umfassende Umweltuntersuchungen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entlang des gesamten Routenverlaufs durchgeführt. Drei Spezialschiffe verlegen die Nord Stream-Pipeline: Die Castoro Sei (Saipem) ist für den Großteil der Verlegung in der Ostsee im Einsatz. In den küstennahen Gewässern Deutschlands übernimmt die Castoro Dieci (Saipem) in der zweiten Jahreshälfte 2010 die Verlegearbeiten. Im Finnischen Meerbusen wird die Solitaire (Allseas) die Pipeline verlegen. Der erste Leitungsstrang soll im Jahr 2011 den Betrieb aufnehmen, der zweite dann 2012.